

Kurt Schilde

„Hitlerjunge Quex“ – Welturaufführung am 11. September 1933 in München

Blick hinter die Kulissen des NS-Propagandafilms

GWU 59, 2008, H. 10, S. 540–550

In dem NS-Propaganda-Spielfilm ‚Hitlerjunge Quex‘ wird der Tod des 15jährigen Hitlerjungen Herbert Norkus im Januar 1932 durch kommunistische Täter in Berlin bearbeitet. Das Drehbuch basiert auf der fiktionalen Darstellung in dem Roman von Karl Aloys Schenzinger ‚Hitlerjunge Quex‘ (Berlin 1932). Der Erfolg der massenhaften und andauernden Popularisierung und Martyriologisierung des Hitlerjungen Herbert Norkus bzw. ‚Hitlerjungen Quex‘ wird mit der Propagierung der Idee der ‚Volksgemeinschaft‘ und der Funktion als Gründungsmythos der Hitler-Jugend zu erklären versucht.

Benedikt Tondera

Die Konstruktion historischer Biographien im Film „Sophie Scholl – Die letzten Tage“

GWU 59, 2008, H. 10, S. 551–564

Der Film „Sophie Scholl – Die letzten Tage“ von Marc Rothemund und Fred Breinersdorfer erzählt die Biographie Sophie Scholls anhand der fünf letzten Tage ihres Lebens. Die Analyse zeigt, wie die Produktion trotz kleiner Schwächen ein differenziertes und tiefgründiges Bild der jungen Studentin und ihres Widersachers, des Gestapo-Beamten Robert Mohr, zeichnet. So stellt „Die letzten Tage“ ein positives Beispiel für einen Geschichtsfilm dar, weil sorgfältige Quellenrecherche und ausgewogene Charaktere einer wirkungsvollen Dramaturgie nicht im Wege stehen.

Christian Kuchler

Filmskandale im Geschichtsunterricht

GWU 59, 2008, H. 10, S. 565–574

Spielfilme haben in den letzten Jahren zunehmend Eingang in den Geschichtsunterricht gefunden, ihre zeitgenössische Rezeption geriet dabei jedoch nicht in den Blick. Hier sollen neue Perspektiven aufgezeigt und öffentliche Diskussionen um einzelne Produktionen für das historische Lernen nutzbar gemacht werden. Exemplarisch wird an „Die Sünderin“, dem größten deutschen Kinoskandal, aufgezeigt, dass öffentliche Empörung über Spielfilme stets Rückschlüsse auf die Disposition von Gesellschaften zulassen. Daneben vermittelt die Analyse von historischen Skandalen Schülerinnen und Schülern Medienkompetenzen und eröffnet Möglichkeiten zur fächerübergreifenden Kooperation.